

YOUNG ACADEMICS

Gemeinwohl und
Genossenschaften
5

Lila Nettsträter

Vergütung von Gründungsarbeit

Materielle und immaterielle
Vergütungsansätze in
Produktivgenossenschaften

YOUNG ACADEMICS

Gemeinwohl und Genossenschaften | 5

Herausgegeben von
Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt
und Dr. Johannes Blome-Drees

Lila Nettsträter

Vergütung von Gründungsarbeit

**Materielle und immaterielle Vergütungsansätze
in Produktivgenossenschaften**

Mit einem Vorwort von Dr. Johannes Blome-Drees

Tectum Verlag

Lila Nettsträter
Vergütung von Gründungsarbeit
Materielle und immaterielle Vergütungsansätze in Produktivgenossenschaften

Young Academics: Gemeinwohl und Genossenschaften; Bd. 5

1. Auflage 2025

© Die Autorin

ISBN 978-3-68900-507-8

ePDF 978-3-68900-508-5

ISSN 2942-5875



DOI: <https://doi.org/10.5771/9783689005085>

Publiziert von

Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.tectum-verlag.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz.

Vorwort

In der Schriftenreihe *Young Academics: Gemeinwohl und Genossenschaften* werden herausragende Abschlussarbeiten zur Genossenschaftsforschung veröffentlicht, die sich aus wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf Gemeinwohlökonomie und Genossenschaften fokussieren. Die vorliegende Arbeit befasst sich mit Produktivgenossenschaften, bei deren Gründung eine besondere Herausforderung darin besteht, dass Gründende erhebliche Investitionen in Form von Zeit, Kapital und Wissen erbringen müssen, ohne hierfür einen unmittelbaren materiellen oder immateriellen Ausgleich zu erhalten. Da herkömmliche Vergütungsmechanismen wie Gewinnbeteiligungen oder zusätzliche Stimmrechte mit den Prinzipien von Produktivgenossenschaften unvereinbar sind, besteht ein Bedarf an alternativen Vergütungsoptionen. Vor diesem hier nur skizzierten Hintergrund analysiert die Verfasserin die Bedeutung materieller und immaterieller Vergütungsoptionen für die Gründendeninvestitionen in Produktivgenossenschaften. Ziel ist es, empirische Daten über die Investitionen von Gründenden und mögliche Vergütungsoptionen zu erheben, um ein besseres Verständnis für die Situation der Gründenden zu gewinnen und passende Ansätze zur Förderung von produktivgenossenschaftlichen Gründungen zu identifizieren. Mittels leitfadengestützter Interviews mit Gründenden werden bestehende Vergütungsoptionen aus Theorie und Praxis verglichen und hinsichtlich ihrer Viabilität erörtert. Die Analyse ist der Verfasserin sehr gut gelungen. Die Ergebnisse der Arbeit verdeutlichen, dass eine gezielte Weiterentwicklung von Vergütungsmodellen erforderlich ist, um bislang ungenutzte Gründungspotenziale

Vorwort

zu erschließen und die Gründungsquote von Produktivgenossenschaften langfristig zu erhöhen

Köln, im Oktober 2025

Dr. Johannes Blome-Drees

Zusammenfassung

Die Gründung von Produktivgenossenschaften stellt eine besondere Herausforderung dar, da Gründende erhebliche Investitionen in Form von Zeit, Kapital und Wissen erbringen müssen, ohne hierfür eine unmittelbare materielle oder immaterielle Kompensation zu erhalten. Da herkömmliche Vergütungsmechanismen wie Gewinnbeteiligungen oder zusätzliche Stimmrechte mit den Prinzipien der Produktivgenossenschaft unvereinbar sind, besteht ein Bedarf an alternativen Vergütungsoptionen.

Diese Arbeit untersucht die Relevanz materieller und immaterieller Vergütungsoptionen für die Gründendeninvestition in Produktivgenossenschaften. Anhand leitfadengestützter Expert*inneninterviews mit Personen, die an Genossenschaftsgründungen beteiligt waren, werden bestehende Vergütungsoptionen aus Theorie und Praxis verglichen und hinsichtlich ihrer Bedarfsdeckung diskutiert.

Die Untersuchung bietet Einblicke in die konkret getätigten Investitionen von sieben Fallbeispielen und deren Ansätze, diese zu vergüten. Die Ergebnisse erweitern das Verständnis der Relevanz von Vergütungsoptionen, indem sowohl die angewendeten als auch die gewünschten Vergütungsmethoden aufgelistet und die aufkommenden Bedürfnisse der Gründenden in Bezug auf Vergütungen dargestellt werden. Der Vergleich beider Ergebnisse zeigt einen ungedeckten Bedarf, da die in diesen Fällen angewandten Vergütungsmethoden die Anforderungen der Gründenden nicht vollständig erfüllen. In den sieben untersuchten Fällen werden Vergütungsoptionen vielfältiger als in der Literatur dargestellt. Eine finanzielle Vergütung wird zwar als sinnvoll erachtet, jedoch selten angewendet und erfolgte meist in Form kleiner, bedarfsorientierter Summen ohne

Zusammenfassung

Dokumentation der geleisteten Investition. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass eine gezielte Weiterentwicklung von Vergütungsmodellen erforderlich ist. Ein integrativer Ansatz, der sowohl die strukturellen Bedingungen von Produktivgenossenschaften als auch die individuellen Bedürfnisse der Gründenden berücksichtigt, könnte dazu beitragen, ungenutzte Potenziale zu erschließen und die Gründungsquote langfristig zu erhöhen.

Abstract

Starting a worker cooperative comes with unique challenges, as founders have to make considerable investments in the form of time, capital and knowledge without receiving any direct material or immaterial compensation. Since conventional compensation mechanisms such as profit sharing or additional voting rights are incompatible with the principles of the worker cooperative, there is a need for alternative compensation options.

This thesis examines the relevance of material and immaterial compensation options for founder investment in worker cooperatives. Based on guided interviews with experts who have been involved in founding cooperatives, existing compensation options from theory and practice are compared and discussed with regard to their ability to meet needs.

The study provides insights into the specific investments made by seven case studies and their approaches to reimbursing them. The results expand the understanding of the relevance of compensation options by listing both the applied and the desired compensation methods and presenting the emerging needs of founders in terms of compensation. The comparison of both results shows an unmet need, as the approaches used in these cases do not fully meet the needs of the founders. In the seven cases examined, the compensation options are more diverse than presented in the literature. Although financial reimbursement is considered useful, it is rarely used and usually takes the form of small, needs-based sums without documentation of the investment made. The results make it clear that targeted further development of reimbursement models is required. An integrative approach that considers both the structural conditions of productive cooperatives and the individual needs of founders

Abstract

could help to release underutilized potential and increase the start-up rate in the long term.

Inhalt

Vorwort	V
Zusammenfassung	VII
Abstract	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XV
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Vorgehen	3
2 Einordnung	5
2.1 Definition Produktivgenossenschaft	5
2.2 Der produktivgenossenschaftliche Gründungsprozess	9
2.3 Subjektive Relevanz	12
2.4 Gründendengruppe	12
2.5 Theoretische Einordnung	13
3 Forschungsstand	17
3.1 Situation der Gründendengruppe	18
3.2 Gründendeninvestition	21
3.3 Vergütungsoptionen	23
3.4 Limitation der Vergütung der Gründendeninvestition	27

Inhalt

4	Methodik	29
4.1	Untersuchungsdesign	29
4.2	Erhebungsinstrument Expert*inneninterviews	30
4.3	Auswertung	34
5	Eigene Erhebung	37
5.1	Vergütungsoptionen	37
5.1.1	Immaterielle Vergütungsoptionen	38
5.1.2	Materielle Vergütungsoptionen	41
5.1.3	Bemessungsgrundlage	45
5.1.4	Ergebnisse Fallauswertung	48
5.2	Anforderungen an die Vergütungsoptionen	51
5.2.1	Zeitlicher Bedarf	51
5.2.2	Immaterieller Bedarf	53
5.2.3	Materieller Bedarf	57
6	Diskussion	61
6.1	Zur Relevanz der Vergütungsoptionen	61
6.2	Zeit als Medium	65
6.3	Unterschiede zwischen Neugründung und Nachfolge	66
6.4	Missverständnis oder dominierendes Narrativ	67
7	Schlussbetrachtung	69
	Literaturverzeichnis	71
	Anhang	79
	Anhang 1	79
	Anhang 2	81

Abkürzungsverzeichnis

B	Befragte Person
ebd.	Ebenda (bedeutet gleiche Autor*innenschaft wie vorherige Quelle)
ext.	Extern
GI	Gründendeninvestition
i.A.	in Anlehnung
NF	Nachfolge
NG	Neugründung
vgl.	Vergleiche
zeitl.	zeitlich

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Phasenmodell (Quelle: Degens/Schimmele 2020; Blome-Drees/Degens 2023 in Anlehnung an Leiner 2007)	10
Abbildung 2: Konzeptioneller Bezugsrahmen (angepasst von: Degens/Schimmele 2020; Degens/ Blome-Drees 2013 i.A. an Leiner 2007:5)	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergütungsoptionen aus der Literatur (eigene Darstellung)	26
Tabelle 2: Zahlen zum Gründungsprozess der sieben Fälle (eigene Darstellung)	32
Tabelle 3: Vergütungsoptionen aus der Praxis (eigene Darstellung)	44
Tabelle 4: Vergütungsoptionen je Fall (eigene Darstellung)	49
Tabelle 5: Umfang der Gründendeninvestition (eigene Darstellung)	50
Tabelle 6: Anforderungen an Vergütungsoptionen (eigene Darstellung)	59
Tabelle 7: Individuelle Gewichtung der Bedarfsdeckung der Vergütungsoptionen aus der Praxis (eigene Darstellung)	64

